

Bergenten und Reiherenten an der Neuen Donau in Wien

Foto: C. Roland

Gewässer – Hotspots im Winter

Wer auch im Herbst und Winter seinem liebsten Hobby, dem Vogelbeobachten, nachgehen will, der wird schnell merken: Am lohnendsten sind in der kalten Jahreszeit immer noch Gewässer. Nicht umsonst führen auch die meisten winterlichen BirdLife-Exkursionen an Flüsse oder Seen. Von der Mur bis zum Inn, vom kleinen Parkteich bis zum großen Bodensee sind Gewässer Hotspots für Vogelbeobachter im Winterhalbjahr.

Bereits mit Ende der Brutzeit tauchen an Gewässern aller Art durchziehende Gäste auf – zum Teil nordische Brutvögel, die auf ihrem Weg in den Süden bei uns Rast halten. Halten Sie besonders in großen Feuchtgebieten wie dem Vorarlberger Rheindelta, den Oberösterreichischen Innstauseen, dem Burgenländischen Seewinkel nach durchziehenden Watvögeln wie verschiedenen Strandläufern, Wasserläufern oder Regenpfeifern Ausschau. Seeschwalben machen über vielen größeren Gewässern Rast und man kann unter ihnen auch seltene Arten entdecken (siehe Raritätentelegramm in diesem Heft).

Ab Oktober findet man auf tieferen Gewässern Seetaucher, die zwar überwiegend ans Mittelmeer weiter reisen, zum Teil aber auch im Mittwinter bei uns beobachtet werden können. Regelmäßig kann man Prachtaucher und Sterntaucher entdecken, Eistaucher und Gelbschnabeistaucher sind seltene Raritäten. Ab November gesellen sich schließlich zu den mitteleuropäischen Enten

zahlreiche Überwinterer aus dem Norden dazu. Jetzt kann es sehr spannend werden, die Wasservogeltruppe durchzumustern. So kann man unter den häufigen Reiherenten die sehr ähnlichen Bergenten entdecken, schwarzweiß gezeichnete Schellenten zieren die Wasseroberflächen und seltene Gäste aus dem Norden sind Eisente, Trauerente und Samtente. Eine besondere Herausforderung für die Bestimmungskünste bieten Möwen, die im Winter an größeren Wasserflächen Schlafplatzgemeinschaften bilden. Auch unter ihnen können Besonderheiten wie etwa Silbermöwen, Heringsmöwen oder Mantelmöwen auftauchen.

Im Hochwinter frieren vor allem kleinere stehende Gewässer zu – große Seen sowie

größere und kleinere Flüsse ziehen dann die verbliebenen Wasservögel wie magnetisch an.

Vor allem entlang der großen Flüsse und auf großen Seen, die im Winter eisfrei bleiben, überwintern 100e bis 1000e Wasservögel. Aber auch an kleineren Flüssen lohnt es sich immer, die Ufer nach neben den häufigen Stockenten nach Zwergtauchern oder Teichhühnern abzusuchen.

Eva Karner-Ranner

Hotspots im Herbst und Winter

Vorarlberg: Bodensee

Tirol: Inn

Salzburg: Salzach, Wallersee, Fuschlsee, Obertrumersee

Kärnten: Wörthersee, Millstättersee, Ossiachersee, Drau

Oberösterreich: Donau, Inn, Traun, Enns, Traunsee, Attersee

Steiermark: Mur, Schottergruben im Grazer und Leibnitzer Feld

Niederösterreich: Donau, March, Thaya

Wien: Donau und Neue Donau

Burgenland: Neufelder See, Neusiedler See

Die wenigen offenen Gewässer locken im Winter große Scharen an Wasservögeln an: Reiherenten, Tafelenten, Blesshühner und Höckerschwäne am Attersee.



Foto: C. Roland

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [031](#)

Autor(en)/Author(s): Karner-Ranner Eva

Artikel/Article: [Gewässer - Hotspots im Winter 5](#)